

## 20. Pulsausflug 2009

Zum 20. Pulsausflug, startete die „6Manngruppe“ am Mittwoch, dem 23.09.2009 um 8.00 Uhr in Richtung Saalbach-Hinterglemm, mit einem Kleinbus. Offiziell war unser 1. Pulsausflug im Jahre 1990 nach Heimbuchenthal/ Spessart. Vor 1990 gab es Handball-Ausflüge für Senioren. Bereits im Jahre 2000, allerdings im Winter, weilten wir schon einmal im Skiparadies Saalbach-Hinterglemm. Hier werden über 60 Seilbahnen und Lifte betrieben und über 200km Skipisten sind vorhanden. Im Sommer ist es wesentlich geruhsamer und für uns stand in diesem Jahr hauptsächlich „Wandern“ auf dem Programm. Richtig zur Kaffeezeit trafen wir in unserer Unterkunft ein und der Vortrupp (3Mann) hatten alles bestens vorbereitet. Mit Sekt, Kaffee und Kuchen, Bier, Wein, Schnaps und sehr guter Verpflegung, also alles was man sich so in unserem Alter wünschen konnte, ließen wir den ersten Tag ausklingen.

Am nächsten Tag standen zwei Wanderungen auf dem Programm. Die eine Wandergruppe startete von Zell am See mit der Bahn zur „Schmittenhöhe“ (2000m) und wanderten auf dem „Pinzgauer-Spaziergang“, einem Höhenweg in Richtung Hinterglemm. Nach 7,5 h reine Wanderzeit erreichte man abgekämpft, aber mit stolzer Brust, das Ziel. Die zweite Gruppe ließ es geruhsamer angehen und wanderte zunächst am Zeller-See entlang, bevor man ebenfals mit der Kabinenbahn zur „Schmittenhöhe“ hinauf fuhr. Bei sommerlichen Temperaturen wurde ein zweistündlicher Rundweg eingeschlagen. Dank Handy konnte die erste Gruppe in Hinterglemm aufgelesen und mit dem Bus zurück in die Unterkunft transportiert werden.

Gemeinsam starteten wir am nächsten Tag in Richtung Kaprun. Die Auffahrt zu den Stauseen beginnt beim Kesselfall-Alpenhaus im hinteren Kapruner Tal. Ein Bus brachte uns über die größtenteils in einem Natursteintunnel verlaufende Lärchwand-Straße zum Lärchwand-Schrägaufzug. In Europas größtem offenem Schrägaufzug überwandern wir bequem auf einer Länge von 820 m insgesamt 431 Höhenmeter. Weiter ging die Fahrt per Bus, vorbei am Wasserfallboden-Stausee und der Führtermoar-Alm, zum Mooserboden-Stausee auf 2040 m Seehöhe. Insgesamt in 45 Minuten waren wir in der Hochgebirgswelt der Hohen Tauern angekommen. Die frische Bergluft, das türkise Wasser der Stauseen und die mit Schnee und Eis bedeckten Gipfel der Großglockner-Gebirgsgruppe waren sehr intensive Eindrücke, die sich bei allen einprägten. Es schloss sich eine einstündige Staumauerführung an. Hier konnten wir das Innere der Mooserboden-Staumauer erkunden und erfahren, dass der erste Spatenstich 1938 erfolgte. 1955 wurde die aus Mitteln des Marshall-Plans finanzierte Kraftwerksanlage fertig gestellt. Es ist ein imponierendes, technisches Bauwerk, das allen gefallen hat.

Am letzten Tag vor der Abreise, wurde eine kleinere Wanderung von der Unterkunft über die Forsthofalm (Mittagsrast) zur Lindlingalm unternommen. Hier konnten wir die Teilnehmer am größten Hochseilpark Österreichs, mit der längsten Seilrutsche Europas (700m lang, 120m hoch und bis zu 70km/h schnell), bewundern. „Leider waren für uns die Anmelde Termine bereits abgelaufen“.

Am Nachmittag besuchten wir noch das Oktoberfest auf der Sonnalm und als Abschluss gab es ein gemeinsames Abendessen im „Heurigenstadel“ von Hinterglemm.

Es war wieder ein besonderer Pulausflug, für den wir uns beim „Busfahrer“ K. Heilmann, beim Organisationsteam W. Wild und G. Funck und unserem Sponsor W. Schmitt bedanken möchten.



Kaprun-Hochgebirgsstausee

D. Ebert